

uhle, Speersort 13, im
f des 5. Bataillons: G.
B. gr. Bleichen 50, im
ezirk des 8. Bataillons:

von 20 \mathcal{R} bis 1000 \mathcal{R} Ert.
den, doch werden Aus-
vierteljährlichen gleichen
auf schriftliches Ansuchen
nderker haben wöchent-
die Vorschüsse nur zur
lungen statt in 48 in
e gegenwärtig bilden die
B. Cohen, Einjammler;
Louis Levy, Altestoren.
Gebäude.

belegene milde Stiftung
auf der Ahlenhorst über-
schen die jüngeren bis zu
interhalten, sobald aber
gen Beschäftigung der Ar-
selbst zu wenden. Das
bei Hrn. Weno Kiehn.
ersten Hrn. Bürgermeister
ren, von welchen letzteren
ihren. Wegen Aufnahme
s Jahr 1863, Hrn. Adolf

estr. Dasselbe wurde am
steht unter der Leitung
Hause verbunden ist u. in
nahme.

Marktstr. 4. Das Institut
Aufnahme findet, soweit
be der israelitischen Ge-
Institute bis zum vollen-
Die Meldungen geschehen
werden. Er berichtet dem
zur Aufnahme berechtigt
sicher einträgt. Die Mütter
ihre Vermögensumstände
r Kind selbst zu erhalten,
nd werden, noch für jedes
oergütet. — Die Waisen
Die Zahl der gegenwärtig
Gottfried Dr. Die d. J.
liez 8. Philip Mendelsen,
R. E. Ruben, Inspector,

rungen in Hamburgs Um-
ie im Winter — stattfin-
sten u. dadurch gleichzeitig
an dem d. J. Vorsteher des
Ber unter 18 Jahren alt
sind unter beschränkenden
nonatlich zu bezahlen

Tages über einem Gewerbe
lichem u. geistigem Schaden
erhalten u. zugleich für die
mburg sieben Waisenschulen
die zweite: auf dem Kehr-
; die fünfte: in St. Georg,
str. 65; eine achte, vor dem
werden in denselben Kinder
nacht u. Abends nach 7 Uhr
für Getränke u. Mittagessen
1 Kind u. 6 \mathcal{R} für mehrere
einen der Herren Special-
höchst segensreich auf die
widerlung vorgebeugt, denn
ekten Jahre über 900. Den
u. Senator W. L. Hays,
Dr. J. C. Kröger, Unterrichts-

Vorsteher; Dekonomie u. Aufnahme: die Hren. E. F. Wiffel, J. A. Marijnal. Für die 2te Schule:
die Hren. Dr. Matjen, E. E. Abendroth. Für die 3te Schule: die Hren. J. S. Dietrich, F. T.
Gläser. Für die 4te Schule: die Hren. J. H. Schäffer, F. Schneider. Für die 5te Schule: die Hren.
Er. Heyne, Pastor Detmer. Für die 6te Schule: die Hren. F. W. Beck, H. J. Lshmann. Für die
7te Schule: die Hren. Aug. Plath, Aerzte: für die Altstadt: Hr. Dr. Amstutz, für die
Neustadt: Hr. Dr. Krieg, für St. Georg: Hr. Dr. G. Mönch, für St. Pauli: Hr. Dr. Buchheiter.
Waisenschule außerhalb des Dammtors, im zweiten Durchschnitt an der Grindelallee,
schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburger Waisenschulen an.

Waisenschule, Hanseische, in Barmbeck, im holländischen Kamp, nahe Rönnhäde. Ein
Bermächtniß des am 2. Febr. 1859 in Barmbeck verst. Hrn. Johann Heinrich Hane veranlaßte ihre
Stiftung. Der Platz, worauf dieselbe erbaut wurde, ward von den Volk- u. Halbhainern Barmbecks
dazu geschenkt. Sie nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum vollendeten 6ten Jahre
auf, von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Directoren sind die Hren J. H. Dejenis jun.,
Rönnhäde, Bogt D. H. Dejenis, J. H. Hardensee, J. H. A. Hirsch u. K. F. Wulf in Barmbeck.

Waisenschule in Hamm. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre
auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2 \mathcal{R} wöchentlich für jedes Kind.
Das Local ist oben in Hamm in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor
Morath als Präses und Protocollführer, Hr. J. J. Kellß als Cassenführer, Hr. Jurat J. E. F.
Beuf, Hr. Organist u. Schullehrer Meyn, Fräul. Emilie Warräus als Vertheimerin u. als Gehülffinnen
Fräul. A. Heuer, Schüze u. Mad. F. Kint.

Wasch- und Bade-Anstalt am Steinhorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Ge-
sellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufläche hergegeben, so wie unentgeltliche
Wasserversorgung bewilligt, weswegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll.
Die Benutzung der Wasch-Anstalt mit ihren Einrichtungen, kostet 2 \mathcal{R} die Stunde. Die Wä-
der setzen in erster Classe mit 2 Handtüchern 5 \mathcal{R} , in zweiter Classe mit einem Handtuche, 3 \mathcal{R} ; im
Abonnement 16 Bade-Anweisungen erster Classe 4 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} , zweiter Classe 2 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} . Die Wannen sind
sämmlich von glasurtem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Wä-
der im Jahre u. die Wasch-Anstalt ist in mehr als 50,000 Waschstunden benutzt worden. Die Direction besteht aus
den Hren. H. E. Meyer, als Vorsitzendem, Dr. D. H. Jacobi, Ad. Herz, R. G. Amstutz u. Rud. H. Möring.

Wasserkunst, Stadt. Das Wasser für dieses Kunstwerk wird $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt
(bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst
dreier Dammschleusen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserthürme in ein Steigrohr
gepumpt u. steigt die Wasserjähle je nach Belieben u. Bedürfniß 110 oder 212 Fuß über Null, um
alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzuliegen. Von dort wird das Wasser durch die zwei
Haupt-Eisenleitungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den
außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem
durchzogen ist, dessen Gesamtlänge etwa 19 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind
zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über
Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt
St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser
bis unters Dach geführt werden. Der Lieferungspreis des Wassers beträgt 2 \mathcal{R} für jedes bewohnte
oder bewohnbare Zimmer, Badezimmer oder Watercloset u. jede Küche; für die Wohnungen der
Unbemittelten 1 \mathcal{R} für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende
Wasser wird mit 7 \mathcal{R} jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Ortheiß Wasser berechnet. Durch
1825 Nothpforten zur Feuerlöschung, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt u. der
Vorstadt St. Georg auf 150 Fuß Entfernung, so wie in der Vorstadt St. Pauli u. den länd-
lichen Districten in größeren Abständen befinden u. von den Dampfmaschinen einerseits, wie von
den beiden Hoch-Reservoirs andererseits gespeist werden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte
Sicherheit gegen Feuergefahr. Es werden aus den Leitungen jetzt mehr als fünf Sechstel aller
Wohnungen der Stadt u. Vorstädte versorgt u. beträgt das täglich erforderliche Wasserquantum durch-
schnittlich Eine Million Cubikfuß. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Neichenbrücke im
Verwaltungsgebäude. Die Beschäftigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit u. ohne
Weiteres frei.

**Werk- u. Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus,
Strafarbeits- u. Kurhaus, so wie die übrigen Straf- u. Detentions-Häuser**. Das
große Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden
Polizeiherrn), zwei Alten u. acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren.
Hren. H. F. E. Schütt, G. E. A. Dollmann u. E. E. Boje; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren.
R. H. Möring u. —; Strafarbeits-, Kur- u. Detentionshaus, Winterbaum u. Waden: die
Hren. W. R. Zuhl, W. Detert u. F. G. Schmidt.

1) Werk- u. Armenhaus, auf dem Rätthnerkamp vor Barmbeck, im October 1855 bezogen.
Diese großartige Anstalt gewährt ca. 1000 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie
sich außerdem in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. — Ein Theil
der Männer u. Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung wollener u. haarener
Decken, Feutuch, Fußdecken, Preßtuch u. zu anderer Beschäftigung, als Kragen u. Spinnen der Wolle
u. Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken ic. angehalten, u. desfallsige Aufträge
prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmäßig betriebenen Arbeiten hat Hr. Vorsteher G. E. A.
Dollmann, Schauenburgerstr. 44, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen
werden. Erlaubniß-Scheine zur Beschäftigung des Werk- u. Armenhauses erteilt der verwaltende
Hr. Vorsteher H. F. E. Schütt, Admiralitätsstr. 66. — Die Anstalt hat einen eigenen Seelsorger, Hrn.
Pastor E. A. H. Gravengiesler, Dr., und wird an jedem Sonn- u. Festtage in der Kirche öffentlicher
Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Nötting, Dekonom Hr. A. F. Bahlcke, zweiter
Beamter Hr. J. Wolfermann, Oberlehrer der Schule Hr. H. F. Mehrkens.